Vor der Einleitung einer Allgemeinanästhesie wird reiner Sauerstoff eingeatmet.

Ratgeber Gesundheit

MODERNE ANÄSTHESIE

Die Kunst der Schmerzfreiheit und die Vermeidung der «Malignen Hyperthermien»

Die moderne Anästhesie hat die Medizin revolutioniert und ermöglicht schmerzfreie Operationen und Untersuchungen. Sie ist ein entscheidender Bestandteil des medizinischen Fortschritts und hat das Leben von Millionen von Menschen weltweit beeinflusst und verbessert.

Die Anästhesie ist ein relativ junges medizinisches Fachgebiet, das sich ursprünglich «nur» mit der Betäubung von Patientinnen und Patienten während chirurgischer Eingriffe befasst hat. Sie hat sich im Laufe der Jahre weiterentwickelt und umfasst heute neben der Tätigkeit im Operationssaal auch die Bereiche Notfall- und Intensivmedizin.

Eine der wichtigsten Errungenschaften der modernen Anästhesie ist die Allgemeinanästhesie bzw. Vollnarkose. Dabei wird die Patientin oder der Patient in einen tiefen schlafähnlichen Zustand versetzt, sodass sie/er während des Eingriffs keinerlei Schmerzen oder Bewusstsein verspürt. Dies ermöglicht komplexe Operationen, die sonst nicht durchführbar wären. Die Allgemeinanästhesie wird durch die Verabreichung verschiedener Medikamente erreicht. Während der Anästhesie sind die Patientinnen und Patienten lückenlos überwacht. Das Risiko einer schwerwiegenden Komplikation ist natürlich abhängig vom Zustand der Patientinnen und Patienten, aber kann im Allgemeinen als sehr gering beschrieben werden.

Eine in der Region gefürchtete Komplikation einer Allgemeinanästhesie ist die sogenannte «Maligne Hyperthermie». Die maligne Hyperthermie ist eine seltene, aber potenziell lebensbedrohliche Reaktion auf bestimmte Anästhetika und Muskelrelaxantien. Es handelt sich um eine genetisch bedingte Stoffwechselstörung, bei der die Muskeln des Körpers unkontrolliert auf die genannten Medikamente reagieren. Die maligne Hyperthermie tritt in der Regel während oder nach einer Narkose auf und äussert sich durch eine plötzliche Erhöhung der Körpertemperatur, Muskelsteifheit, Muskelzuckungen, schnellen Herzschlag, erhöhten Kohlendioxidgehalt im Blut und eine erhöhte Produktion von saurem Stoffwechselabfall. Wenn die Erkrankung nicht rechtzeitig erkannt und behandelt wird, kann sie zu lebensbedrohlichen Komplikationen wie Organversagen, Herzrhythmusstörungen und sogar zum Tod führen.

Die maligne Hyperthermie ist eine genetisch bedingte Erkrankung, die in den meisten Fällen autosomal dominant vererbt wird. Das bedeutet, dass eine Person, die das mutierte Gen von einem betroffenen Elternteil erbt, ein erhöhtes Risiko hat, die Erkrankung zu entwickeln. In unserer Region ist entsprechende Mutation weiterverbreitet als in anderen Regionen.

Die Diagnose der malignen Hyperthermie basiert auf klinischen Symptomen, der Anamnese der Patienten oder des Patienten und genetischen Tests. Sobald die Diagnose gestellt wurde, ist es wichtig, den Patienten sofort zu behandeln, um lebensbedrohliche Komplikationen zu verhindern. Die Behandlung besteht in der sofortigen Beendigung der Verabreichung der auslösenden Medikamente, der Gabe von spezifischen Medikamenten, der Senkung der Körpertemperatur und der Unterstützung der lebenswichtigen Funktionen der Patientin oder des Patienten.

Glücklicherweise sind die auslösenden Medikamente heutzutage genau identifiziert. Im Regionalspital Surselva wird weitestgehend auf die Anwendung dieser Medikamente verzichtet. Darüber hinaus können viele Operationen in Regionalanästhesie durchgeführt werden, bei der nur die Schmerzempfindung in einer bestimmten Körperregion ausgeschaltet wird.

Für Patientinnen und Patienten, die sich einer Operation mit Anästhesie unterziehen müssen, ist es wichtig, sich über die individuellen Möglichkeiten zu informieren, um das am besten geeignete Verfahren auswählen zu können

DR. MED. PATRICK BRAUN, CHEFARZT ANÄSTHESIE

ZUWEISUNG ANS REGIONALSPITAL SURSELVA

Das Ärzteteam der Anästhesie klärt Sie vor einem operativen Eingriff über die verschiedenen Anästhesieverfahren auf, die für ihre Operation in Frage kommen. Hierzu gibt es im Regionalspital Surselva eine Anästhesiesprechstunde, in der auf alle Fragen einer bevorstehenden Anästhesie eingegangen werden kann. Weitere Informationen über den Bereich Anästhesie am Regionalspital Surselva finden Sie unter www.spitalilanz.ch.

Sponsored Content: Der Inhalt dieses Ratgebers wurde von der Regionalspital Surselva AG in Ilanz zur Verfügung gestellt.